

INHALT

VORWORT VON DR. VIVIAN GABOR	6
1. KOMMUNIKATION	8
Was bedeutet Kommunikation?	9
Interspezifische Kommunikation in der Natur	12
Kommunikation zwischen Mensch und Pferd	13
Am Anfang steht das Wissen	14
Neue Wege gehen	15
Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Mensch und Pferd	16
2. WAHRNEHMUNG UND VERHALTEN	18
Optischer Sinn	22
Mechanische Sinne	26
Chemische Sinne	29
Orientierung im Magnetfeld	31
Für welche Kommunikationsreize sind Pferde empfänglich?	32
Das Erkennen von kleinen Veränderungen	34
Eindeutigkeit oder zweideutig?	35
Emotionen bei Tier und Mensch	36
Liebe und Freundschaft zwischen Pferd und Mensch	41
Die Gefahr der Vermenschlichung	46

3. LERNEN UND KOMMUNIKATION	50
Was ist Lernen?	52
Welche Lernformen begegnen uns in der Praxis?	53
Nicht-assoziatives Lernen	55
Sensibilisierung	55
Habituation	58
Reizschwelle	62
Assoziatives Lernen und Konditionierung	64
Klassische Konditionierung	65
Operante Konditionierung	70
Was empfindet das Pferd als Lob?	75
Timing	77
Motivation	78
Das Erlernen von Verhaltensabläufen	79
Einflussfaktoren auf das Lernen	80
Wie Stress das Lernen beeinflusst	84
Stress auslösende Faktoren	85
Das Gedächtnis des Pferdes	88
4. DER MENSCH ALS LEITFIGUR – LEADERSHIP	90
Wie das Leben in Gruppen funktioniert	91
Kommunikation durch Gestik und Mimik	93
Der Individualbereich – die richtige Distanz zum Pferd	94
Die Beziehung auf dem Prüfstand	96
Nicht Dominanz, sondern Kompetenz macht den guten Chef aus	98
Respekt und Vertrauen	100
Respekt fördernde Übungen	100
Vertrauen fördernde Übungen	101
Neutralität als Bonus	102
Mitgefühl ja – Mitleid nein	103
Warum keinen guten Kompromiss finden?	103
Die Aufmerksamkeit des Pferdes erlangen	104
Die Aufmerksamkeit des Menschen auf das Pferd	105
5. DAS RICHTIGE KÖRPERGEFÜHL	106
Signale richtig setzen	109
Das »On-Off-Prinzip«	111
Wie man selbst Gelassenheit, Ruhe und Souveränität ausstrahlt	113

Der richtige Rhythmus	114
Fokussiert handeln	114
Routine oder Abwechslung?	117
Aus alten Mustern ausbrechen	119
Fortschritte erkennen	120
Falsche Vorstellungen loslassen	121
Ängste überwinden	121
Wie Harmonie entsteht	123
 6. PRAKTISCHE BEREICHE DER KOMMUNIKATION	 124
Täglicher Umgang	125
Bodenarbeit	129
Die Kommunikation in der Freiarbeit	139
Reiten	142
Verladen	144
Mit unterschiedlichen Charakteren umgehen	149
 7. PROBLEMVERHALTEN UND LÖSUNGSANSÄTZE	 154
Erlerntes unerwünschtes Verhalten	155
Scharren am Anbinder	155
Abgestumpftheit	156
Furchtsames Verhalten	156
Verladeprobleme	164
Gurt- oder Sattelzwang	165
Aggressivität	165
Traumatisierung	166
Stereotypen	167
Eine Frage des Tierschutzes und der Sicherheit	169
Wenn sich Wege trennen müssen	169
 8. MIT AUF DEN WEG	 170
Ethik und Moral	170
Wohin die Liebe führt	171
Noch etwas zum Tierschutz	171
 Quellen zur weiteren Vertiefung	 174
Danksagungen	176
Die Autorin	176